



Abend-

Zeitung.

296.

Dienstag, am 11. December 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Berantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hill].

Ihr Name.

(An Sie.)

Ich ging entlang dem stillen Bach,  
Und dachte meiner Liebe nach;  
Und wie die Wellen schnell entschlüpfen,  
Und wie sie koscend hertzten, hüpfen,

Und ich so denkend in sie schaut',  
Bernaht ich einen süßen Laut.  
Die Tropfen, die zusammenkamen,  
Sie nannten Deinen lieben Namen.

Da schoß ein Fischlein schnell vorbei,  
Und schnitt das Wellenbett entwei;  
Wie sich die Wasser schmiegsam beugten,  
War es Dein Name, den sie zeigten.

Die weißen Kiesel, glatt und rein,  
Erglänzten schier im Sonnenschein;  
Sie reichten sich am Grund im Rahmen,  
Und formten Deinen lieben Namen.

Da bildeten ein schattig Dach  
Die Aest' und Zweige allgemach,  
Und schwach durchdrangen Sonnenblitze  
Das Laub. — Am Bach und Rasensitze

Erzitterte der Sonne Bild  
Millionenmal verkleint, und mild  
Bewegt ein Zephyr alle Zweige,  
Damit sich Blüth' zur Blüthe neige.

Und wie sie spielten sanft und mild,  
So spielt im Bach der Sonne Bild;

Der Sonnen viel zusammen kamen,  
Und freudig las ich Deinen Namen.

Wohin mein Aug' nur immer blickt,  
Dein Name ist's, der es entzückt;  
Auf jedem Blatte kann ich ihn sehen,  
Auf jedem Grashalm ihn erspähen.

Und blick' ich in mein eignes Ich,  
Wen seh' ich da? — Nur Dich, nur Dich!  
Dein treuer Sinn und all' Dein Lieben  
Ist mir in Brust und Herz geschrieben.  
Heinrich Proch.

Die Carrara.

(Fortsetzung.)

II.

Am andern Morgen beschied der Fürst den Stadtrath und die angesehensten Bürger und machte ihnen seinen Entschluß bekannt, die Verhandlungen mit Venedig abzubrechen. Er schilderte ihnen die Hilfe, die ihm von Florenz und Frankreich, vielleicht näher als er es selbst glaubte, kommen sollte, schilderte das Elend, das er in früherer Zeit, fern von ihnen, habe dulden müssen, als er, ein Geächteter, Italien durchzog; berührte so manches Gute, was er ihnen gethan, und stimmte durch seine Beredsamkeit die Anwesenden, ihm das Versprechen zu geben, mit Blut und Leben ihren Fürsten und die Stadt zu verteidigen.